

Die quälende Frage der Überführung

Fünf vor Zwölf kommt eine altbekannte Idee wieder ins Gespräch

Inoffiziell soll der Termin schon feststehen. Am 22. Oktober will einer der Landespolitiker winkend durchs Tal fahren. Nein nicht mit dem Auto, im Vinschgerzug. „Bis Mitte Oktober dürfte die erste Garnitur der Triebwagen geliefert werden. Diese braucht es um Testfahrten durchführen zu können“, bestätigt Helmuth Moroder von der STA, der Südtiroler Transportstrukturen AG. Die Sanierungsarbeiten gehen planmäßig voran. Die Brückensanierungen wurden abgeschlossen, die Geleise und die Kabelleitungen werden bald zwischen Laas und Schlanders verlegt. Bald werden in Schlanders die Technikräume eingerichtet, und zwar unterirdisch bei der Fußgängerunterführung. Einzig an der Kortscher Kreuzung fehlt der Bau des Parallelweges. Aber es gibt alte neue Ideen. „Zur Zeit wird über den Bau einer Überführung laut nachgedacht. Dieser Vorschlag kam aus der Gemeinde Schlanders“, weiß Moroder. „Wir

sind uns bewusst, dass es 5 vor 12 ist, aber das ist immer noch früh genug. Bereits 1985 hatten die Staatsbahnen eine Vorstudie über den Bau einer Überführung in Auftrag gegeben, diese wollen wir nun aktualisieren und der

Kreuzung, Bahnübergang, Zufahrt Bahnhofstraße usw. - hineingepackt werden. „Grundsätzlich bin ich für diese Lösung, da sie die Einsparung für die technische Ausstattung (ca. 300.000 Euro, Anm. der Re-



Überführung oder nicht? Das ist die Frage, die sich zur Zeit Schlanderser Gemeindepolitiker stellen.

Landesregierung vorlegen. Siegfried Pohl hat bereits die Kosten errechnet, es fehlt nur noch die Vorstudie“, sagt der zuständige Gemeindeassessor Richard Wellenzohn. In dieser soll der lokale Verkehr - Kreisverkehr Kortscher

daktion) des beschränkten Übergangen bedeutet“, so Moroder. „Die Kosten der Überführung würden sich auf ca. 850.000 Euro belaufen. Natürlich müssten wir auch als Gemeinde unseren Teil dazu beitragen, denn

Die Gemeindezivilschutzkommission lädt alle Bürger und Interessierten am Montag, 13. Oktober 2003, um 20.00 Uhr im Kulturhaus „Karl Schönherr“ zur Vorstellung des Zivilschutzplanes für die Gemeinde Schlanders ein.
Assessor Manfred Pinzger

auch der Kreisverkehr würde zusätzliche Kosten von 360.000 Euro verursachen“, ist sich Wellenzohn bewusst. Insgesamt rechnen die Gemeindeverwalter mit 1,5 Mio. Euro. Nun warten die Verwalter auf die Vorstudie von Ing. Pohl damit die politischen Gespräche auf Landesebene geführt werden können. Die Entscheidung muss aber möglichst bald fallen, soll der Zeitplan nicht durcheinander geraten. Aber vielleicht sitzt einem der Landespolitiker gerade auf seiner Wahlkampftour durch den Vinschgau das Geld etwas lockerer in der Tasche.

(an)

**SCHUHHAUS
OBERHOFER**

Schlanders - Fußgängerzone

*Schuhe für
Jedermann!!*

**Lästige
Gesichtshärchen
für immer entfernt**

Kosmetik
Sommavilla
Parfumerie

Schlanders - Hauptplatz 94
Tel. 0473 730026

**MODER
GLUDERER**

SPORT'S & CLASSIC'S

2 x in der Fußgängerzone

Törggelen
bis Mitte November
auf Vorbestellung

Gasthaus  Sonneck

Allitz, Laas
Tel. 0473 62 65 89
Dienstag Ruhetag



Der neue Standort des Böllerns soll sich in der Nähe des Doktorwaldeles befinden.

Schüler ohne Schulbus

Inzwischen können alle Beteiligten durchatmen. Um den Schülertransport in Außernördersberg hat sich Meinrad Koppmann beworben, um den für Schlandersberg Josef Maschler aus Martell. Aber für die anderen zwei Schülertransporte in der Gemeinde Schlanders schien sich seit Anfangs September kein Kleinbusunternehmer im Vinschgau zu interessieren. Die beiden Gemeindeassessoren Manfred Pinzger und Monika Wunderer haben sich über Wochen die Finger wund telefoniert, um das Problem zu lösen. Für Sonnenberg konnte inzwischen ein Kompromiss gefunden werden. Gleich wie im Vorjahr finanzieren sich die Eltern den Transport ih-

rer Zöglinge zur Hälfte selbst, die andere Hälfte schießt die Gemeinde zu. Gottfried Kaserer wird ein Fahrzeug der Landesverwaltung zur Verfügung gestellt, damit er den Schüler- und Kindergartenkindertransport durchführt. Nun, anfangs Oktober, zeichnet sich auch im letzten Fall - dem Schülertransport Innernördersberg - eine Lösung ab. Die Gemeinde musste sich in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung aber etwas Besonderes einfallen lassen: In einem regulären Schnellverfahren wurde eine Lizenz für einen Kleinbusunternehmer ausgeschrieben. Der Gewinner ist verpflichtet, ab sofort den Schülertransport für Innernördersberg zu übernehmen. Bewerber haben sich bereits gemeldet.

Von Jahr zu Jahr gibt es immer größere Probleme, den Unternehmern die Schülertransporte in den Berggebieten schmackhaft zu machen. Monika Wunderer hofft, dass durch die größere Zahl von Kleinbusunternehmern im Gemeindegebiet in den kommenden Jahren mehr Interessenten für den Schülertransport gefunden werden. Meinrad Koppmann, selbst Kleinbusunternehmer, weiß warum die Schwierigkeiten bestehen: „Das Kilometergeld mag zwar für flache Talstraßen ausreichen, für Bergstraßen ist es aber auf jeden Fall zu wenig.“

(an)

Die unendliche Geschichte des Böllerns

Heuer haben sich die Gegner des Maria-Namen-Böllerns auf der Köschtnpromenade bereits im Vorfeld mobilisiert. Es sollen sogar verschiedene Ämtern in Bozen eingeschalten worden sein, um den Druck auf die Gemeindeverwaltung zu erhöhen.

Und die Schützen sowie der Bürgermeister hatten auch bis zum Maria-Namen-Samstag geglaubt, eine Alternative zum nahen Köschtnwaal - auf dem seit Jahrzehnten geböllert wurde - gefunden zu haben. Doch in letzter Minute stellte sich heraus, dass der Platz nicht zur Verfügung steht. Der Privatbesitzer wollte seinen Grund für die alter Tradition nicht für einen Tag zur Verfügung stellen. So suchte am Samstag Vormittag der Bürgermeister Johann Wallnöfer mit dem zuständigen Böllermeister der Schützen, Josef Gufler, wiederum einen Ausweichplatz. Gefunden wurde wiederum ein Provisorium, in der Nähe von Rudolf Schönthaler unterhalb des Doktorwaldeles. Aber wahrlich nur ein Provisorium wie Josef Gufler bestätigt.

Zumindest die Anrainer waren zufrieden. Gerhard Schgör für die Initiatoren

des Bürgerprotestes „Wir sind alle glücklich über den neuen Standort und wir haben uns bereits schriftlich beim Bürgermeister bedankt.“ Was die Protestler nicht wussten, der neue Standort gehört schon wieder der Vergangenheit an. „Wir haben mit dem Bürgermeister vereinbart, so bald wie möglich eine definitive Lösung zu finden“, so Josef Gufler. Die, sagt der Bürgermeister, habe er schon in Aussicht. „Er müsste zwar hergerichtet werden, aber er passt“, so der Bürgermeister. Nun gilt es noch mit den Schützen diesen zu besichtigen und zu schauen, ob er wohl auch den Schützen „passt“. „Wir wollen auf jeden Fall in der Nähe des Dorfes böllern“, stellt Josef Gufler zur Bedingung, damit der Schall nicht verloren geht.

Man darf gespannt sein, ob in der unendlichen Geschichte um das historische Böllern an Maria-Namen ein neues Kapitel aufgeschlagen wird oder ob es nun zum guten Ende kommt. Karl Pfitscher wollte im Gespräch klarstellen: „Nur weil die Schützen kompromissbereit sind, wurde heuer wiederum geböllert.“

(an)

Bilanz von www.schlanders.it

Die Homepage von Schlanders ist seit nun fast einem Jahr im Netz. Die Idee dazu wurde in der Kommission für Ortsmarketing geboren und weiterverfolgt. Die Seite erfreut sich hoher Besucherzahlen, was sicher auch darauf zurückzuführen ist, dass im Juli das Vinschger Bürgernetz (www.vinschgau.net) vorgestellt wurde und wie auch alle anderen Gemeinden des Vinschgau Schlanders darauf verlinkt ist.

Der zuständige Assessor Manfred Pinzger meint zum „Geburtstag“ der Seite:

„Das Wesentliche, was uns an dem Produkt angesprochen hat war die offene Form. Damit haben sowohl Vereine, als auch Wirtschaftstreibende und Touristiker die Möglich-

keit, sich von außen einzutragen und ihre Homepage zu verlinken. Bedingung für die Verlinkung ist ein Gegenlink auf die Homepage von Schlanders.

Außerdem ist ein Veranstaltungskalender integriert, in welchem ebenso von außen Termine eingetragen werden können. Auch die Gemeindeverwaltung präsentiert sich mit vielen Informationen, Formularen und Neuigkeiten.

Die Besucherzahlen von fast 17.300 (Stand Ende September 2003) sprechen für sich. Das sind monatlich fast 1.500 Zugriffe. Schade ist nur, dass die Wirtschaftstreibenden, Touristiker und Vereine wenig Gebrauch von der Möglichkeit der Eintragung machen.“

Redaktionsschluss für die Novemberausgabe:

Freitag, 31.10.2003

Redaktionssitzung:

Montag, 03.11.2003,

17.30 Uhr in der

Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-
Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlan-
ders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im
Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth
M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an) Mobil
335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net,
Lea Theiner (lt), Raimund Rechen-
macher (rr), Doretta Guerriero (dg),
Ingeborg Rechenmacher (ir), Hans
Wielander (hw);

Eingetragen im Presseregister des
Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr.
14/89. Erscheint monatlich. Druck:
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

19 Seppl Lamprecht

SVP-Landtagsabgeordneter
SVP-Parteibmann-Stellvertreter

Liebe Vinschgauer!

Nur eine produzierende Landwirtschaft ist eine lebensfähige Landwirtschaft! Selbst Jugendwart und einziger Bauernvertreter der westlichen Landeshöfste im Landtag will ich diesen Kurs fortsetzen. Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort sichern auf Dauer die Zukunft unserer Jugend. Für sie bleibe ich auch weiterhin gerne Ansprechpartner in Militär- und Zivildienstfragen. Heimat ist da, wo man verstanden wird.



Wahlwerbung
Auftraggeber: Seppl Lamprecht

www.LamprechtSeppl.com

SVP



Die Caritas der Diözese Bozen-Brixen

Das Wort Caritas ist dem lateinischen „carus“ = lieb, wertvoll abgeleitet. Es meint das engagierte, uneigennützte Handeln für Menschen in Not.

Die Caritas der Diözese Bozen-Brixen ist Teil des Bischöflichen Ordinariates und sorgt im Auftrag des Bischofs mit Hilfe von Spenden in Südtirol und in anderen Ländern für Menschen in Not.

Sie unterstützt Projekte in vielen Ländern, so in Deutschland und Österreich (nach der Flutkatastrophe), in Georgien, Kosovo, Ukraine, Serbien und Montenegro, in der Tschechischen Republik, in der Türkei, in Afrika, Südamerika und in Asien.

Hier in Südtirol ist die Caritas unter anderem in der Schuldnerberatung, in der Männerberatung, in der Hospizbewegung

und in der Flüchtlingsberatung tätig. Sie sorgt sich um Unterkünfte für obdachlose Frauen und Männer. Im Vinschgau unterhält sie die „Psychosoziale Beratung“ in Schlanders. Das Projekt Iris bietet Aids-Infizierten und -Kranken Begleitung an.

Caritas

Die Pfarrcaritasgruppe Schlanders ist ein Fachausschuss des Pfarrgemeinderates. Mit der Unterstützung von freiwilligen MitarbeiterInnen arbeitet die Pfarrcaritasgruppe in verschiedenen Bereichen. Bei der Kleiderkammer, die jeden Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet ist und Bedürftigen Gebrauchtkleider anbietet, arbeitet die Pfarrcaritas in Dienstturnussen mit. Dreimal in der Woche helfen Freiwillige beim Projekt „Hilfe für Rumänien“, das von Frau Meister betreut wird. Hier werden Kleider und Gebrauchsgegenstände hergerichtet und für den Transport verpackt.

Ein besonderer Schwerpunkt für unsere Pfarrcaritasgruppe ist der Besuch von Trauernden. Dabei soll den Trauernden das Gefühl gegeben werden, dass sie nicht allein sind.

Jedes Jahr im November wird die Altkleidersammlung der Caritas durchgeführt, wo wiederum viele Freiwillige mitwirken. Bei allen Helfern und Förderern (besonders auch bei den Bankeninstitutionen und den Raiffeisenkassen von Schlanders und Kortsch) möchte sich die Pfarrcaritas herzlich bedanken.

Den Vorsitz im Fachausschuss Pfarrcaritas hat Anna Frank. Ihr zur Seite stehen Frieda Gurschler, Maria Stricker, Karl Fleischmann und Lea Theiner.

Altkleidersammlung der Caritas am Samstag 15. November 2003; nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Tel. 800 000 481: Caritas Telefonseelsorge
für Menschen in belastenden Lebenssituationen,
von 8.00 - 10.00 Uhr und von 20.00 - 1.00 Uhr

Einladung

Familiengottesdienst am 26. Oktober um 10.00 Uhr
Jugendmesse am 31. Oktober um 19.30 Uhr

Lehrkraft an der GOB Schlanders
such für laufendes Schuljahr
kleine und schlichte Wohnung
im Dorf.
Tel. 0471 203 723 Essenszeiten



Diensthabende APOTHEKEN



Sa. 11.10 - So. 12.10.

Laas/Lasa

Tel. 0473 626398

Naturns/Naturno

Tel. 0473 667136

Sa. 18.10. - So. 19.10.

Schlanders/Silandro

Tel. 0473 730106

Partschins-Rabland/Parcines-Rablà

Tel. 0473 967737

Sa. 25.10. - So. 26.10.

Latsch/Laces

Tel. 0473 623310

Mals/Malles

Tel. 0473 831130

Sa. 01.11. - So. 02.11.

Kastelbell/Castelbello

Tel. 0473 727061

Prad/Prato

Tel. 0473 616144

Sa. 08.11. - So. 09.11.

Laas/Lasa

Tel. 0473 626398

Naturns/Naturno

Tel. 0473 667136

d. Gluderer André
ELEKTRO G.



0473 74 22 11



0335 6838010

Installationen
von Alt- und Neubauten

Reparaturen
jeglicher Art
Goldrain - Platzl 13

**Fensterbänke, Stufen,
Bodenplatten in
Marmor und Granit**

FUCHS
AG

**NATURSTEINE
FLIESEN
BADMÖBEL
ÖFFEN**

Samstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777



Evi Meister, Schlanders

Als junge Unternehmerin weiß ich den Einsatz zu schätzen, den Manfred Pinzger in seiner bisherigen politischen und beruflichen Tätigkeit an den Tag gelegt hat. Mit unserer Stimme sorgen wir für einen schlagkräftigen Ansprechpartner.



Johann Wallnöfer, Bürgermeister

Seit vielen Jahren gehört Manfred Pinzger zu meinen zuverlässigsten politischen Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung. Seine Bereiche verwaltet er mit Fachkompetenz und Weitblick. Mit Manfred schicken wir einen fähigen Mann in den Landtag.



RA Dr. Armin Pinggera, SVP-Ortsobmann

Nach langer Zeit haben wir Schlanderser wiederum die Chance, einen direkten Ansprechpartner in den Landtag zu entsenden. Es ist deshalb wichtig, dass wir geschlossen hinter Manfred Pinzger stehen.



Gertrud Meister, Geschäftsfrau

Was wir brauchen, sind glaubhafte und durchschlagskräftige Politiker, die sich für alle Belange unserer Gesellschaft einsetzen. Ich habe Manfred als Gemeindeverwalter, Unternehmer und Familienvater erlebt und bin überzeugt: er ist der richtige Mann für den Landtag.



Franz Pircher ("Murrn Franz"), Göflan

Im Landtag fallen wichtige Entscheidungen, die uns alle betreffen. Manfred Pinzger hat die große Herausforderung zur Kandidatur angenommen. Nützen wir diese Chance, geben wir Manfred unsere Stimme.



Dr. Gottfried Niedermair, Vetzan

Für die Dorfgemeinschaft da sein. Für Probleme und Anliegen aller Bevölkerungsgruppen greifbar und ansprechbar sein, aber auch etwas bewegen. Das hat Manfred Pinzger in den vielen Jahren seiner bisherigen politischen Arbeit ausgezeichnet.



Josef Telfser, Kortsch

Ich verfolge die politische Arbeit von Manfred Pinzger schon lange, und weiß seinen jugendlichen Elan zu schätzen. Seine Erfahrung und sein Schwung sind optimale Voraussetzungen für den verantwortungsvollen Auftrag.



Rosmarie Götsch, Lehrerin

Ich bin überzeugt, dass Manfred Pinzger zusammen mit dem Arbeitnehmervertreter Richard Theiner die Interessen aller Bevölkerungsschichten des Vinschgaus gut vertreten und sich auch für die Belange unserer Gemeinde einsetzen wird.



Karl Thomann, Landwirt und Fischer

Ich sehe in Manfred Pinzger den Vereinsmenschen, den langjährigen Feuerwehrmann, aber auch den standfesten Politiker. Er kennt die Menschen und setzt sich für sie ein. Deshalb gibt es für mich keinen Zweifel: Manfred bekommt meine Stimme.

**WIR SETZEN AUF
MANFRED PINZGER.**

Fernheizwerk rechnet sich

Vor kurzem fand in der Gemeinde die Vorstellung des Vorkonzeptes Fernwärme statt. Eingeladen waren die Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Sonderbetriebe Gemeindewerke Schlanders (ex E-Werk), die Mitglieder der ständigen Ratskommission für Energie und der Gemeindeausschuss.

Die Firma Bios-Bioenergiesysteme GmbH aus Graz wurde bereits vor einem halben Jahr vom Sonderbetrieb mit der Ausarbeitung eines Vorkonzeptes beauftragt. Beim Projekt Fernwärme Schlanders wird von einer Netztrassenlänge von ca. 36 km ausgegangen. Das Vorprojekt wurde jetzt auf drei Varianten aufgebaut. Diese unterscheiden sich in ihrer Gebietseinteilung: In der ersten Variante würde das gesamte Gemeindegebiet mit Fernwärme versorgt, in der zweiten der Hauptort und die Industriezone, in der dritten nur der Hauptort. Die Wirtschaftlichkeit des Projektes ist bei allen drei Varianten gegeben.

Die Kosten der Hauszuleitung und der Wärmeübergabestation werden vom künftigen Betreiber des Fernheizwerkes getragen. Die Kunden hingegen leisten einen so genannten Baukostenzuschuss (Anschlusskosten). Die durchgeführten Heizkostenvergleiche zeigten die finanziellen Vorteile des Fernwärmeanschlusses. So liegen die jährlichen Einsparungen bei einem normalen Haushalt gegenüber anderen Heizungssystemen zwischen 620 und 1.750 Euro pro Jahr. Zudem leistet die Fernwärme einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Das Vorprojekt wird demnächst im Gemeinderat behandelt, welcher über die Variante und die Realisierung entscheidet. Ungeklärt ist noch, wer als Träger die Initiative ergreift. Die Verwaltung des Sonderbetriebes wäre dazu bereit. Ungeklärt ist auch der Standort des Fernheizwerkes. Es gibt ein konkretes Angebot, das zur Zeit geprüft wird.



Gottfried Niedermair - Präsidenten der Gemeindewerke

Bilanz

Unlängst legte der Präsident Gottfried Niedermair die Bilanz der Sonderbetriebe der Gemeindewerke (SGW) vor. Wiederum konnte der Betrieb ein sattes Plus einfahren, auch wenn der Umsatz 2002 um 18 % niedriger ausfiel als 2001. Ursache dafür sind die sechs Kunden, die vom freien Markt Strom beziehen und nur noch die Durchleitungsgebühren den Gemeindewerken zahlen. Tatsächlich verbrauchen die sechs freien Kunden mehr Strom als die übrigen 2.429 Haushalte, Betriebe und Unternehmen. Interessant ist die Aufstellung der Aufsichtsbehörden für Strom und Gas zu den Stromausfällen: In Schlanders bleibt für durchschnittlich 41 Minuten im Jahr der Strom weg. Im Vergleich dazu müssen Etschwerke-Kunden in Bozen 65 Minuten, Bürger in Bruneck nur 27 Minuten ohne Strom auskommen. Trotzdem wird am Problem gearbeitet. Der Bau der rettenden Mittelspannungsleitung zwischen Laas - Schlanders ist in vollem Gange, Fragen zur Übergabestation sowie zur Leitungsgenehmigung müssen noch mit dem Enel und der Edison geklärt werden. Gottfried Niedermair ist zuversichtlich: „Ich hoffe, dass wir spätestens in einem Jahr die Leitung in Betrieb nehmen können.“ (eg/an)

'Jung machen können sie die Leute nicht...'

Dieses Zitat einer Bewohnerin ist das Motto einer 'Tagung über die Rolle der Alten- und Pflegeheime in der Sozialpolitik', zu der das Bürgerheim Schlanders am 4. November 2003 einlädt. Bereits vor zwei Jahren entstand die Idee, eine Untersuchung über das Haus in Auftrag zu geben. Die eigene Arbeit selbstkritisch zu reflektieren und zu hinterfragen, Schwachstellen auszumachen, die Wünsche der Betreuten zu erheben und herauszufinden, welche neuen Aufgaben auf das Bürgerheim in Zukunft zukommen, war der Leitgedanke dieser Studie.

Im Laufe des letzten Jahres wurden mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und politischen Verantwortungsträgern längere Interviews geführt, die Frau Dr. Petra Flieger aus Innsbruck wissenschaftlich ausgewertet hat. Eine Arbeitsgruppe von 35 Personen, die alle in irgendeiner Form mit dem Bürgerheim in Verbindung stehen, begleitete in mehreren Sitzungen die Untersuchung beratend.

Im April 2003 sind die Ergebnisse dieser Studie in Buchform erschienen und im

Rahmen dieser Tagung sollen sie nun einem Fachpublikum sowie der interessierten Bevölkerung vorgestellt werden.

Als Referent konnte neben Frau Dr. Flieger auch der Wiener Sozialwissenschaftler Dr. Heinz Blaumeiser gewonnen werden, der sich seit vielen Jahren mit Altersforschung beschäftigt und auch mehrere Publikationen zu diesem Thema verfasst hat. Im Rahmen der Tagung findet am 4. November 2003 um 20:00 Uhr in der Aula Magna der Handelsoberschule Schlanders eine öffentlich zugängliche Podiumsdiskussion zum Thema 'Die Rolle der Alten- und Pflegeheime in der Sozialpolitik der Zukunft' statt. Als Rahmenprogramm gestaltet das Bürgerheim in Zusammenarbeit mit der Kaufleutevereinigung einige Schaufenster in der Fußgängerzone und die Bibliothek Schlandersburg stellt Bücher zum Thema vor.

Detaillierte Informationen über die Tagung erteilt das Bürgerheim (Tel. 0473 74 86 00). Auch das Buch 'Ruhe - Räume' ist dort kostenlos erhältlich.



Dr. Robert Kaserer eröffnet seine
Praxis für Allgemeinmedizin
am Montag, 3.11.2003 in Schlanders,
Hauptstraße 40 (Dammlplatz)

Sprechstunden:
Mo, Di, Do, Fr 8.30 - 11.30 - Mi 17 - 19 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Einschreibungen können in der Krankenkasse der SEW vorgenommen werden

Aktuelles

Nachzulesen im Internet unter: www.schlanders.it oder www.silandro.it



Die Grundschule in Schlanders: Bald entscheidet sich ob sie neu gebaut oder saniert wird.

Grundschule Schlanders: Der Architekt Walter Dietl wurde mit der Ausarbeitung eines technischen Berichtes beauftragt. Er soll feststellen, ob der vom Gesetz vorgeschriebene Raumbedarf für eine Grundschule durch Sanierung im bestehenden Gebäude untergebracht werden kann, oder ob ein Neubau notwendig ist. Des Weiteren muss ein Techniker in der nächsten Zeit eine statische Erhebung durchführen. Die Entscheidung über Neubau oder Sanierung wird letztlich der Gemeinderat entscheiden.

Recyclinghof: Da zur Zeit im Stellenplan keine freie Stelle vorhanden ist, kann die Gemeinde nicht die Führung des

Recyclinghofes übernehmen. Diese neue Führungsform wird deshalb angestrebt, weil sie billiger ist. Da der momentane Engpass überbrückt werden muss, wurde der Vertrag mit der Firma Konrad Tappeiner für die Führung des Recyclinghofes bis Dezember verlängert. Zur Zeit steht für 18 Stunden in der Woche ein Angestellter der Firma im Dienste des Recyclinghofes. Viel zu wenig Zeit, wie auch der zuständige Assessor Richard Wellenzohn weiß. Da die Auflösung der Bezirksrecyclinghofes um ein Jahr verzögert wurde, wird die Umstellung - wenige Wertstoffcontainer im Dorf - auch in der Gemeinde Schlanders hinausgezögert.

Marmor: Nun steht es endlich auf dem Papier. Die Tiroler Marmorwerke sind die Gewinner der Wettbewerbsausschreibung für die Konzessionsvergabe für den Gölflaner Bruch. Dies wurde auf einer kurzfristig einberufenen Gemeindeausschusssitzung Mitte September festgestellt. Am 24. September haben die Vertreter der Tiroler Marmorwerke, gemeinsam mit dem Fraktionsvorsteher von Gölflan sowie dem Vertreter der Agrargemeinschaft, ihre Unterschrift unter den Konzessionsvertrag gesetzt. Nun bleibt abzuwarten, wie sich die Firma Lasa Marmo verhält, die 30 Tage nach Erhalt der Mitteilung über den Wettbewerbsgewinner ihr Vorpachtrecht geltend machen kann.

Tiefgarage Damml: Das Endhonorar des Architekten Leo Gurschler wurde vom Gemeindeausschuss genehmigt. Es beläuft sich auf 32.567 Euro für die Bauleitung sowie Abrechnung der Arbeiten an der Tiefgarage Damml.

Fortsetzung auf Seite 8

**FÜR INS VINSCHGER...
MANFRED PINZGER.**



Wahlwerbung/Auftraggeber: Manfred Pinzger

SICHERN WIR:

- Lebensqualität und Wohlstand
- zeitgerechte Ausbildung unserer Jugend
- die Werte unserer Kultur und Tradition





Dr. Udo Perkmann

in den Landtag



Bezahlte Anzeige. Auftraggeber: Dr. Udo Perkmann

Arbeit.

Wohlstand.

Zukunft.

Nr.24



Perkmann
...merkt man.

www.udoperkmann.info

Fortsetzung von Seite 9

Fußgängerunterführung Bahnhof: Mit der Bauleitung und der Abrechnung der Arbeiten an der Fußgängerunterführung wird der Latscher Ingenieur Siegfried Pohl beauftragt. Er wird dafür insgesamt 17.684 Euro in Rechnung stellen.



Die Eisdielen bleibt offen - Gloria Arnoldo führt sie weiter.

Eisdielen Schlanders: In der letzten GRS wurde berichtet, dass Pietro Arnoldo nach 63 Jahren die Eisdielen Ortler verlässt. Nicht aber seine Tochter. Den Schlandersern bleibt die Eisdielen in der Göflanerstraße auch in den nächsten Jahren erhalten, nur wird sie nun von Gloria allein weitergeführt.

Leibrente: Johanna Steiner hat ihr Haus in Göflan an die Gemeinde Schlanders verkauft. Die Gemeinde muss im Gegenzug eine Leibrente bezahlen, die dem Bürgerheim St. Nikolaus in der Flue zukommt, denn dort ist Johanna Steiner untergebracht. Ist die Kaufsumme in Form der Leibrente aufgebraucht, wird die Gemeinde die Unterbringung weiterfinanzieren.



Aufgegabelt in Schlanders: Ob man und/oder frau nur zusammen dürfen? Frei nach dem Motto: Af dr Olm, do gibt's kua Sind? Auf welcher Alm wohl diese liberalen Sitten gelten?

Zivildienster: Der Gemeinde Schlanders wurden zwei Zivildienster zugeteilt. Diese werden in der Bibliothek bzw. im Bauhof ihren Ersatzdienst ableisten.

Kulturhaus Karl Schönherr: Für Investitionsmaßnahmen zahlt die Gemeinde Schlanders 77.500 Euro an die Kulturhausverwaltung. Mit diesem Betrag wurden die Malerarbeiten bezahlt, Tische und Stühle angekauft, der Eingang zur Kegelbar neu gestaltet sowie das Notstromaggregat angekauft.

Klage wegen Wasserschaden: Laut Auskunft des Bürgermeisters hat Sabine Horror von Top Hair die Gemeinde aufgrund eines entstandenen Wasserschadens angezeigt. Kürzlich hat der Gemeindeausschuss beschlossen, sich in die Streitsache einzulassen

sen und Rechtsanwalt Erwin Dilitz mit der Vertretung der Gemeinde zu beauftragen.

Steinschlagschutzbau: Im Bereich Priel wird ein Steinschlagschutz angebracht. Die dafür notwendigen Erd- und Maurerarbeiten übernimmt die Firma Kurt Altstätter für einen Gesamtbetrag von 21.386,58 Euro. Die Firma Locher liefert und montiert den Steinschlagzaun, der insgesamt 86.200 Euro kostet.

Mareinhof: Im Zuge der Verbreiterung des Mareinweges Richtung Kellerhäusl werden Albrecht Schuster 189 m² im Gegenwert von 12.689 Euro enteignet. Die restlichen 80 m² hat die Gemeinde bereits eressen.

Gehsteig Staatsstraße: Der Gehsteig entlang der Staatsstraße Richtung Kreisverkehr Bahnhof ab der Einfahrt Feldweg wird mit einem Geländer versehen. Die Technikerin in der Gemeinde, Sonja Wallnöfer, hat eine Kostenaufstellung dafür ausgearbeitet. Die Arbeiten werden in Eigenregie oder in Akkordauftrag ausgeführt, die Kosten belaufen sich auf 5.379 Euro. (an)

Das Jugendzentrum bzw. der Vorstand des Trägervereins, hat kürzlich beschlossen, Kerstin Kahler (Österreich) und Cesar Carminado Martin (Spanien) als Hauptamtliche Leiter des Jugendzentrums mit 1. Oktober einzustellen. Zu den Bewerbungsgesprächen hatten sich neun Kandidaten gemeldet, davon Kerstin und Carmenado im „Zweierpack“. Sie haben bei den Gesprächen mit Abstand den besten Eindruck hinterlassen und uns zugleich davon überzeugt, dass durch ihre Einstellung (beide zu 75 %) das Jugendzentrum mit neuem Schwung und in qualitativ weit verbesserter Form geführt werden kann. Wir hoffen somit, am 1. Oktober den Jugendtreff wieder in Betrieb nehmen zu können und bedanken uns bei dieser Gelegenheit für die bisherige gute Zusammenarbeit. Oswald Kofler, Präsident des Trägervereins

Nr. **29** Dr. Veronika
Stirner Brantsch

engagiert
kompetent
und direkt

Meranerin, mütterlicherseits
vom Steinbergerhof in
Schlanders, Vater aus
Siebenbürgen.

44 Jahre alt, Mutter von
Sebastian und Julian,
begeisterte Sportlerin.
Gründungspräsidentin der
Kinderkrebshilfe „Peter Pan“,
Stadträtin in Meran.



SVP



„Verlieren wir nicht das Wesentliche aus
den Augen: **Unsere Familien!** Ihnen
gehört meine ganze Aufmerksamkeit.“

mehr unter: www.stirner-brantsch.it



Nr. 17 - Dr. Martina Ladurner
SVP-Landtagsabgeordnete

Zukunft ist...

Zukunft Frauen

- Gleichberechtigte Entfaltungsmöglichkeiten in Familie und Beruf
- Bedürfnisgerechte Arbeitsplätze mit zeitgerechten Angeboten für die Kinderbetreuung

Zukunft Gesundheit

- Bewusste Gesundheitserziehung und -beratung bereits im Kindesalter
- Gezielte Gesundheitsvorsorge für Frauen, Männer und Kinder

Zukunft Jugend

- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort
- Computer- und Sprachschulung auf höchstem Standard

Zukunft Wirtschaft

- Unterstützung und Stärkung des Mittelstandes
- Einsatz für Gastgewerbe und Landwirtschaft

www.martina-ladurner.info



Leserbrief

40 Jahre

Musikschule Schlanders

Es ist schon interessant zu lesen, dass anlässlich der Jubiläumsfeier der Umtrunk am „Platzl“ vor dem Kulturhaus von SchülerInnen der Musikschulen aus dem oberen Vinschgau mit der steirischen Harmonika umrahmt wurde. Die Leitung der Musikschule Schlanders hat sich in den vergangenen 40 Jahren wohl nie Gedanken darüber gemacht, Volksinstrumente wie steirische Harmonika, Hackbrett, Zither, Harfe, Schwegel oder Okarina als Unterricht anzubieten. Hier gilt wohl auch das Motto „Schlanders ist anders“, im Vergleich zu den restlichen Musikschulen im Vinschgau und darüber hinaus.

Wie heißt ein Sprichwort: „Dr Tiroler weart erscht mit 40 gscheid“, vielleicht trifft dies auch für die Musikschule Schlanders zu. Hoffen darf man es ja.

*Hubert Kuppelwieser
Schlanders/Vetzan*

KVW Seniorenclub Schlanders Programm für Herbst 2003

Donnerstag, 9. Oktober, 14.30 Uhr

H.H. Dekan Dr. Josef Mair begleitet uns auf dem Rosenkranzweg in Kortsch

Donnerstag, 23. Oktober, 15.00 Uhr

Törggelepartie im Gasthof „Weißes Kreuz“, Schlanders

Donnerstag, 27. November, 15.00 Uhr

Vortrag im Bürgerheim von Gemeindearzt Dr. Hansjörg Gluderer: „Was kann ein Senior zur Gesunderhaltung beitragen?“ mit anschließender Diskussion und Geburtstagsfeier für Juli- Dezember Geborene

Donnerstag, 11. Dezember, 15.00 Uhr

Adventfeier im Bürgerheim mit HH. Kooperator Paul Schwienbacher

Im November beginnen:

- das Seniorenturnen, am Montag 10. November um 15.00 im Bürgerheim mit Frau Elisabeth Noggler,
- Am Dienstag, 4. November beginnen die Kegelpartien im Kulturhaus, Beginn 17.00 Uhr,
- Spielnachmittage (Karten und andere Gesellschaftsspiele), Beginn am Mittwoch, 5. November um 14.30 Uhr im Haus der Begegnung- Göflanerstraße, die Treffen finden jeweils am Mittwoch statt,
- Am Freitag, 7. November beginnt unter der Leitung von Frau Grüner Erika der Seniorentanz im Bürgerheim, 1. Gruppe um 16.00 Uhr, 2. Gruppe um 18.00 Uhr, der Seniorentanz wird jeweils am Freitag zur gleichen Zeit im Bürgerheim weitergeführt.

Näheres zu den einzelnen Programmpunkten wird an der Anschlagtafel bekannt gegeben.

Kinderfest

„Indianer-Radau in der Matscher Au“

Das traditionelle Kinderfest „Radau in der Matscher Au“ der VKE - Sektion Schlanders hat am Donnerstag, 4. und Freitag 5. September 2003 stattgefunden.

Das diesjährige Fest stand unter dem Motto „Indianer“.

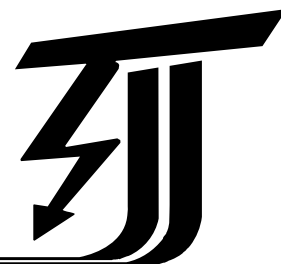
Den kleinen Besuchern wurden an den zwei Tagen wieder einiges an Spiel und Spaß geboten. Neben Bewegungsspielen wurde mit den Kindern viel gebastelt, so z.B. Indianerkostüme und -schmuck, Kräuterbeutel, Tomahawks, Glückssterne, Indianerzelte u.a. Außerdem wurden Geschichten bzw. Märchen erzählt, eine Schatzsuche veranstaltet und mit den Kindern Stockbrot

gebacken. Die Besucher konnten sich bei Marion und Karin schminken lassen und so füllte sich die Matscher Au im Laufe des Nachmittags mit bunten Indianergesichtern. Zum ersten Mal gab es in diesem Jahr neben belegten

Broten und Erfrischungsgetränken auch Kaffee und Kuchen.

Wir haben wieder sehr viele positive Rückmeldungen erhalten und möchten uns auf diesem Wege bei einigen Beteiligten bedanken,

ELEKTRO Telfser Albert



Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 SCHLANDERS

ohne die das Gelingen dieses Festes nicht denkbar wäre.

Wir bedanken uns vor allem bei allen freiwilligen MitarbeiterInnen für Ihre wertvolle Hilfe, bei der Raiffeisenkasse Schlanders für die grosszügige Spende, beim Yoseikan Budo für die Mitarbeit, bei allen Kuchenspendern für die vielen Schleckereien, die sehr gefragt waren, bei der Bäckerei Pilser, bei allen Mitgliedern der VKE-Sektion Schlanders und nicht zuletzt bei der Gemeindeverwaltung, für die gute Zusammenarbeit.

Interessierte, die Infos über unsere Tätigkeit haben oder beim VKE Mitglied werden und dadurch unsere Arbeit für die Kinder unterstützen möchten, können sich an unsere Sektionsleiterin Gurschler Ingrid, Tel. 0473 620 295 wenden.

Christine Raich



Aktionsprogramm der KVV-Ortsgruppe Schlanders

Malkurs

Dauer: 2 Nachmittage **1. Tag:** Samstag, am 18. Oktober 2003
2. Tag: wird beim ersten Treffen vereinbart
Ort: Laas, Vinschgaustrasse 58 - Atelier des Referenten
Gemeinsame Fahrt nach Laas wird organisiert
Treffpunkt: vor dem Kulturhaus "Karl Schönherr" um 13.35 Uhr
Zeit: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Referent: Reinhold Tappeiner
Anmeldung und Auskünfte: Martin Höllrigl Tel. 0473 621617 (mittags)

Törggelefahrt

Tag: Sonntag, am 19.10.2003 - nachmittags
Ziel: Schloss Juval - Besichtigung Schlosswirt - Törggelen
(Für Gehfreudige Wanderung von Tschars)
Anmeldung und Auskünfte: Renate Holzner - Tel. 0473 621289
Engelbert Chizzali - Tel. 0473 730661

Farb- und Stilberatung - Einführungsabend

Tag: Mittwoch, am 26.11.2003
Zeit: von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Ort: Haus der Begegnung
Referentin: Ingeborg Stecher - Prad
Anmeldung und Auskunft: Erika Gurschler - Tel. 0473 620152

Der KVV-Ortsausschuss lädt Sie herzlich ein und würde sich über Ihre Teilnahme freuen.

DAS ZWEIERGESPANN

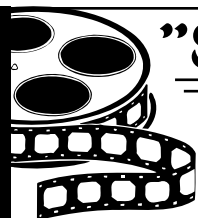


DOPPELTE KRAFT FÜR DEN VINSCHGAU!



NR. 15 ROBERT KOCH WALDNER | NR.33 RICHARD THEINER
DEINE STIMME FÜR DEN VINSCHGAU!





"Schönherr" Kino Schlanders

Oktoberprogramm 2003:

Samstag, 04. Oktober 20.30 Uhr
Sonntag, 05. Oktober 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

BRUCE ALLMÄCHTIG

Superstar Jim Carrey und Komödienass Tom Shadyac sorgen mit ihrer bislang aberwitzigsten Komödie für Lacher am laufenden Band. Ein göttliches Vergnügen!
USA 2003, Tom Shadyac, 103 Min

Samstag, 11. Oktober 20.30 Uhr
Sonntag, 12. Oktober 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

WERNER - GEKOTZT WIRD SPÄTER

Werner ist zurück auf der Leinwand. Diesmal macht er mit seinem Gefolge den Süden unsicher - es geht nach Korsika. Zeichentrickfilm - D 2003, Hayo Freitag, Michael Schaak, 80 Min

Sonntag, 19. Oktober 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

FRIDA

Berausende Hommage an die legendäre mexikanische Künstlerin. Salma Hayek spielt die exzentrische Malerin Frida Kahlo. Weiters mit Alfred Molina, Geoffrey Rush, Antonio Banderas und Edward Norton. - USA/MEX 2002, Julie Taymor, 118 Min

Sonntag, 26. Oktober 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

HULK

Vom Marvel-Kult-Comic endlich auf die Leinwand - hier kommt der legendäre Hulk! Mit Eric Bana, Jennifer Connelly, Sam Elliott. - USA 2003, Ang Lee, 138 Min

Programmänderungen vorbehalten

HAMLET

Von William Shakespeare

mit:
Freies Theater Bozen

Regie:
Reinhard Auer

Ort:
Kulturhaus Karl Schönherr
Schlanders

Tag:
Dienstag, 14. Oktober 2003
20.00 Uhr

Karten:
an der Abendkasse
ab 19.00 Uhr



www.die-freiheitlichen.com

Macht braucht Kontrolle.

Wahrnehmung - Auftraggeber: Die Freiheitlichen



Klartext für Sudt tirol

Einem äußerst dienstvollem Mitbürger zum gosten



Vor 90 Jahren, am 15. August 1913 ist Johann Tragust als sechstes Kind der Familie Tragust im Weiler Rifair der Gemeinde Taufers im Münstertal geboren. Die Volksschule wird er teilweise noch in deutscher Muttersprache erlebt haben. Dann erlernte er das Tischlerhandwerk und arbeitete von 1936 bis 1939 als Geselle in einer angesehenen Tischlerei in Meran.

Im Sommer 1939 wurde er als Senn in der Schlanderser Alm angestellt, wo er bald die Wertschätzung der Bevölkerung erwarb. Im Herbst 1939 konnte

ihn der damalige Obmann der Sennerei Kortsch für eine kurzfristige Aushilfe gewinnen. „Aber nur für einen Monat“, versprach Tragust. Aber aus diesem Monat wurden Jahre und so dauerte die kurzfristige Aushilfe schließlich bis 1976! In den Jahren 1940-1945 wurde er als „unabkömmlich“ eingestuft und brauchte somit keinen Wehrdienst zu leisten. Dieses „Unabkömmlich“ werden die damaligen maßgeblichen Köpfe aus Kortsch an höherer Landesstelle erreicht haben. Sicher keine leichte Aufgabe! Seine Leutseligkeit und die kluge und geschickte Führung der Sennerei wurden sehr geschätzt, so dass ihm die Bevölkerung großes Vertrauen entgegen brachte.

Die Zuweisung von Butter und Milch an die Bevölkerung gestaltete sich oft als recht schwierig, da der Großteil des Erzeugtem nach Bozen geliefert werden musste. In diesem Zusammenhang mussten Tragust und der zuständige Obmann ein Gerichtsverfahren

über sich ergehen lassen, in deren Verlauf sie aber freigesprochen wurden.

Durch die Besuche von Kursen im Sennereiwesen und durch zusätzliche, fleißige Weiterbildung hat sich Johann Tragust große Kenntnisse für seinen Tätigkeitsbereich erworben. So stand die Sennerei Kortsch in großem Ansehen.

Bald nach dem 2. Weltkrieg hat sich Tragust maßgeblich am Aufbau der Gewerkschaft auf Orts- und Bezirksebene beteiligt.

Von 1949 bis 1985 war er Obmannstellvertreter und Kassier der Ortsgruppe KVV- Kortsch. Außerdem galt er für längere Zeit als äußerst wertvoller Mitarbeiter im Bezirksausschuss sowie in der Bezirksleitung des KVV-Vinschgau.

Bei den Gemeinderatswahlen 1956 wurde er mit einer ansehnlichen Stimmenanzahl in den Gemeinderat von Schlanders gewählt, dem er 5 Amtsperioden lang angehörte. Dies muss für einen „Nicht-Kortscher“ als besondere Ehre gewertet werden. Besonders geschätzt wurden seine Ausgeglichenheit und sein Verhandlungsgeschick, gepaart mit dem bewussten Vertreten seines Standpunktes. Für einen längeren Zeitraum (ca. 10 Jahre) wurde ihm die besonders schwierige Aufgabe eines Staatsanwaltes bei Gericht anvertraut.

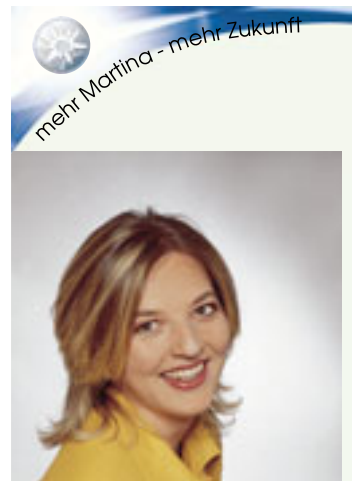
Auch in den örtlichen Gremien der SVP und in der Pfarrei war auf seine einsatzbereite und ausdauernde Mitarbeit stets Verlass. Er war Vorsitzender des Verwaltungsausschusses in der Pfarrei und für längere Zeit hindurch Obmann des katholischen Männerbundes von Kortsch.

Trotz der pflichtbewussten Erfüllung seiner vielen Aufgaben im Beruf und in anderen öffentlichen Bereichen, welche vielfach unentgeltlich waren, galt seine größte Sorge in erster Linie der Familie.

Für sein mühevolleres Wirken im Dienste seiner Mitbürger wurde er mit der goldenen Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Aller Wunsch ist es, dass dem rüstigen 90-er noch viele Jahre geschenkt werden mögen!

L.r.



Nr. 17 - Dr. Martina Ladurner
SVP-Landtagsabgeordnete

Zukunft ist...

Zukunft Frauen

- Qualifizierte Weiterbildungsmöglichkeiten während der Erziehungszeiten und für den Wiedereinstieg
- Soziale Absicherung für die Erziehungs- und Pflegezeiten von Familienmitgliedern

Zukunft Gesundheit

- Gesicherte Gesundheitsbetreuung auf höchstem Niveau
- Effiziente Gesundheitsziele formulieren und überprüfen

Zukunft Jugend

- Innovative grenzüberschreitende Ausbildungswege
- Zukunftsorientierte Sicherung der Arbeitsplätze

Zukunft Wirtschaft

- Förderung unternehmerischer Eigeninitiativen
- Freiraum für Frauen in der Wirtschaft

www.martina-ladurner.info

Gasthaus • Restaurant • Bar

Schwarzer Adler

Fam. Pfitscher SCHLANDERS

Wild & Pilze

... zum Genießen.

**Donnerstag, 23.10. bis
Samstag, 01.11.2003**

... wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tel. 0473 730 222 • Fax 0473 732 056
E-Mail: schwarzeradler@dnet.it
Freitags und samstags frische Fischspezialitäten!

Mittwoch Ruhetag



Volley-Trainingscamp im Passeiertal

Eine Woche der besonderen Art verbrachten in diesem Sommer acht Mädchen der Sektion Volleyball des SC Schlanders / Raiffeisen. Ende August beteiligten sich die Girls mit einigen ihrer BetreuerInnen an einer Trainingswoche im Passeiertal. Erstmals organisierte der VSS dort heuer ein Trainingscamp für junge Volleyballer, die auch im Sommer nicht rosten wollten und Lust hatten sich weiterzubilden.

Unter der kompetenten Führung des bekannten Trainers Robert Spath lernten die fleißigen Sportler fünf Tage lang neue Techniken, sogar das Schlagen blieb ihnen nicht verwehrt. Zwischen Trainingseinheiten in der Halle und auf dem Sportplatz konnte man sich im Freibad erfrischen.

Ein besonderes Ereignis war das Zusammentreffen der Volleykids mit den Volleyballspielern der frischgebackenen A2-Mannschaft Volley Südtirol. Die Girls hatten Gelegenheit einige Bälle mit ihren großen Vorbildern zu spielen und Trainingseinheiten der Großen zu beobachten.

Mit einem Turnier ging die Woche zu Ende und hoffentlich kann viel Erlerntes im heurigen Jahr angewandt werden!

(mam)



Ski-Gym

Beginn: 09.10.2003
Ende: 27.11.2003

Yoseikan Budo-Kurse

Beginn: 29.10.2003

Mini-Volley

Jahrgang: 1992 -1993
Montags 16.30 - 17.30 Uhr
Freitags 17.00 - 18.00 Uhr

Jahrgang: 1994-1995-1996
Donnerstags 17.00 - 18.00
Freitags 16.00 - 17.00 Uhr

Ski & Snowboard Kurse

Termin: 26.-28.12.2003
03.-04.01.2004

 **Raiffeisen** Meine Bank
www.raiffeisen.it



Ski-Gym

Die Sektion Ski & Snowboard organisiert heuer wieder das traditionelle Vorbereitungstraining für die SKI-Saison. Alle Schneehasen sollten sich vorsehen in Topform zu sein, nicht zuletzt um Verletzungen zu vermeiden.

Beginn: 09.10.2003
Ende: 27.11.2003
Ort: Großbraunturnhalle
Zeit: von 20 bis 22 Uhr
Trainer: Thomas Mair
Unkostenbeitrag: 80,00 €
(mw)



Yoseikan Budo Lehrer bilden sich fort

...alle 7 Trainer des SC Schlanders-Raiffeisen mit dabei

Vor Beginn der neuen Sportsaison absolvierten die im Südtiroler Verband Yoseikan Budo eingebundenen Budolehrer, Instrukturen, Trainer und Assistenten. In der Nikolaus Cusanus Akademie in Brixen einen dreitägigen didaktischen Fortbildungskurs, welcher alljährlich von anerkannten Fachreferenten im Rahmen der italienischen Lehr- und Ausbildungsakademie des Nationalen Fachverbandes MSP-CONI und der "Accademia Italiana Yoseikan Budo" erfolgt und mit dem Ziel, den Teilnehmern die neusten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Didaktik, der Ernährung, Vereinswesen, Sportmedizin, Pressearbeit, Management, Erste Hilfe, usw. zu übermitteln, um sie dadurch zu befähigen, nach den derzeit gültigen Prinzipien des CONI im Yoseikan Budo tätig zu sein und in allen Südtiroler Hallen hochwertiges Training anzubieten um dadurch den einzelnen Aktiven, sowie den Eltern der zahlreichen Kinder und Jugendlichen die Garantie auf Qualität und Professionalität zu geben.

(hf)



La pagina in lingua italiana

Campionato provinciale per i ragazzi

È iniziato nei migliori dei modi il campionato provinciale per i ragazzi della squadra di calcio Allievi di Silandro, infatti oltre alla Raika sponsor ufficiale dello Sport Club del capoluogo venostano, da quest'anno hanno altri due sponsor: il ristorante-pizzeria Croce Bianca di gestito da Alfredo Pignati di Silandro e Mode Parth di Naturno - Stava, che hanno offerto loro le divise per gli allenamenti. Magliette e pantaloncini di colore blu con impresso in bianco il logo dei due sostenitori. La consegna delle divise si è svolta dunque in un clima allegro e festoso presso il ristorante-pizzeria Croce Bianca dove i ragazzi, dopo la breve cerimonia, e la classica foto ricordo, si sono intrattenuti insieme all'allenatore Maurizio Olivieri e all'accompagnatore Enrico Rodaro, consumando un'ottima pizza naturalmente offerta per l'occasione. La squadra allievi è composta da sedici ragazzi classi 1988 e 1989 di Silandro e Corces i due capitani sono Martin Metz e Peter Thaler, si allena due volte alla settimana e disputa le partite al sabato pomeriggio. Maurizio Olivieri, da quest'anno allenatore di questi ragazzi ha definito la sua squadra meravigliosa, fra i diversi obiettivi che si propone,

il più importante è quello di divertirsi praticando uno sport di squadra seguendo regole precise che permettono ai giovani calciatori di stare insieme in un ambito che non sia solo quello scolastico. Alfredo Pignati, che dal mese di marzo gestisce il ristorante-pizzeria Croce Bianca - Weisses Kreuz conosciuto ed apprezzato a Silandro e in valle specialmente dai giovani perché ha condotto per cinque anni il Kings Pub si è dichiarato veramente soddisfatto di sponsorizzare la squadra che seguirà per tutto il campionato. (dg)



Festa delle associazioni

Ha ottenuto un grande successo la festa conviviale promossa dall'assessore Paolo Azzarone e dalle associazioni ANA-ANFI-ANCR-ARI-AN-COMUNITAS 67-CORALE VV-CIRCOLO CULTURALE-UPAD. Sono state 130 le persone che si sono incontrate nella sede ANA (Associazione Nazionale Alpini), che con la loro presenza hanno dato vita ad una giornata improntata sulla cordialità e voglia di stare insieme. I partecipanti oltre che dal capoluogo venostano sono

giunti anche da Bolzano, dal meranese e da tutta la Val Venosta. Alcune persone che hanno vissuto per molto tempo in valle hanno potuto così incontrare amici e conoscenti e ricordare i bei tempi passati soci simpatizzanti ed amici delle associazioni appartenenti ad ambedue i gruppi linguistici, con questa manifestazione hanno avuto l'occasione di riunirsi e scambiarsi idee ed opinioni sulla vita e novità dei paesi in cui vivono consumando nel contempo un ottimo pranzo a base

dell'immane pastasciutta, seguita da una gustosa grigliata e con il tocco finale del dolce. Molto gradita è stata la presenza del consigliere provinciale dell'ANA altoatesina Antongiulio dell'Eva che ha ringraziato i presenti e i promotori di questa iniziativa che risulta essere senza dubbio un ottimo punto di aggregazione del gruppo linguistico in valle. Un caloroso ringraziamento è stato espresso a tutti i presenti per la loro partecipazione anche dall'assessore Paolo Azzarone. Grande è stata la soddisfazione delle associazioni e di coloro che hanno lavorato con impegno ed entusiasmo affinché tutto risultasse il più perfetto possibile.

(dg)

UNIONE AUTONOMISTA
IL NOSTRO FUTURO

*Pensando alle generazioni che verranno
progettiamo il futuro insieme!*

n°. 27 Bruno PILEGGI 26 OTTOBRE n°. 4 Michele DI PUPPO

**Termine ultimo
per il prossimo numero:
venerdì, 31 ottobre 2003**



Gute Besserung!

Damit Sie schnell wieder auf die Beine kommen ...

Polizze H, die Krankenhausversicherung.

Unbürokratisch, umfassend, unverzichtbar.



Südtiroler Volksbank

www.volksbank.it